

Tätigkeit, die sich fast nur in der Abfassung von Denkschriften auf den Marschall ergeht — lediglich ausserpolitischen Parolen zu.

Auch hier müssen sie sich aber der geschichtlich erhärteten Wahrheit und der geopolitischen Tatsache beugen, dass den Rumänen tödliche Gefahren heute viel früher nur aus dem Osten drohen. Nun hätten sie wohl den Waffengang gegen Moskau gern in dem Augenblick beendet, geschah, in dem Bessarabien und die Bukowina von rumänischen und deutschen Soldaten befreit worden waren. Doch da der Krieg seinen eigenen und nicht ihren Gesetzen folgt, gaben sie sich der bequemeren Täuschung hin, dass England und die USA der bolschewistischen Expansion in letzter Stunde Einhalt gebieten könnten, eine Illusion, die lange Zeit auch von einem beträchtlichen Teil der rumänischen Intelligenz geteilt wurde. Eine Reihe von Tatsachen hatte diese Illusionen aus ihrem Traum erweckt, die Ablieferung Polens an Moskau, das Abbrechen London von der Emigrantenregierung des Ex-Königs Peter und alle anderen Kniefälle der anglo-amerikanischen Mächte vor Stalin. So gaben die Ereignisse dem Marschall und seiner Regierung recht, die den einzigen

Weg Rumäniens nur in der Weiterführung des Krieges gegen den Bolschewismus sahen.

Der Umstand, dass Rumänien in seinem militärischen Aufgebot seine zweifellos vorhandenen beträchtlichen Menschenreserven noch nicht einsetzt, selbst in einem Augenblick, in dem sich der Südflügel der Ostfront immer mehr den rumänischen Grenzen nähert, darf dabei zu keinen Fehlschlüssen führen; der Marschall ist zu jeder Stunde bereit, Rumäniens Volk für die Befreiung Europas auf der Krim hinaus auch militärisch wieder in die Wagschale zu werfen, wenn die von der deutschen Führung bestimmte Stunde der Entscheidung schlägt. In diesem Zusammenhang wird die rumänische Entschlossenheit zweifellos in kurzer Zeit durch Massnahmen zum Ausdruck kommen, deren Vorbereitungen schon im Anlaufen sind. Wenn heute die Feindpropaganda den Nervenkrieg auf den Südosten Europas auszuweiten versucht und jeden in die Türkei reisenden Weinhandler zu einem sozialisierten Friedensunterhändler ernannt, dann ist dies wohl eine Verknennung politischen Tatbestandes in Rumänien als auch eine Missachtung der Reife des durch Schaden klug gewordenen rumänischen Volkes.

USA - Gebirgspanzer

Auf Gummipolstern - Von deutschen Grenadiern bei Casino abgeschossen

AN DER CASSINO-FRONT

An der Cassino-Front unternehmen die Amerikaner vor einigen Tagen erstmals einen Panzer-Angriff mit eigens für den Gebirgskrieg konstruierten Panzern und versuchen nördlich von Cassino bei Massa Albanotta einen Einbruch in Richtung auf die Ruine des Benediktiner-Klosters zu erzielen. 20 Panzer, deren Laufketten breite Gummipolster tragen, rollten auf nur 2,5 Meter breiten Eselpfaden gegen die Stellungen der deutschen Fallschirmjäger heran.

Als die Panzerspitze der Amerikaner, die von algerischer und marokkanischer Infanterie begleitet war, hundert Meter vor einem deutschen Bataillons-Gefechtsstand

auftauchte, raffte der Bataillons-Adjutant einige Soldaten zusammen und begann mit ihnen den Kampf gegen die Panzer. Ohne panzerbrechende Waffen konnten die deutschen Soldaten im Nahkampf mehrere amerikanische Panzer hintereinander unschädlich machen. Im Zusammenwirken mit der Artillerie konnten zwölf der zwanzig angreifenden amerikanischen Gebirgspanzer abgeschossen werden. Die anderen Panzer verschwanden wie der Bataillons-Führer berichtete, mit «Rückwind». Der Anmarschweg der USA-Panzer war von amerikanischen Pionieren für diesen Angriff auf die Benediktiner-Abtei, wie die deutsche Aufklärung ergab, speziell ausgebaut worden.

Stimmen von drinnen und draussen

Verjudetes Budapest

Der Politiker der Imredy-Gruppe Franz Rájniss, beschäftigt sich im «Est Ujsgaz» mit der besonderen Rolle, Budapest bei der Verjudung ungarischer Weissen durch das Judentum. Von der Hauptstadt aus habe sich viel fremdes Gift im ganzen Lande verbreitet. Nachdem nun die Schuldigen zur Verantwortung gezogen seien, müsse Budapest von unten her, mit dem Aufbau beginnen. Der Verfasser schildert, wie in der Kriegszeit die jüdischen Drahtzieher ihre innenpolitischen Ziele mit dem tödlich gefährlichen internationalen Zielsetzungen vereinigen. Nur in der Budapest-Atmosphäre habe, so sagte Rájniss, diese esoterische Front, während die Judentumgeißel in Geltung waren, in solchem Ausmass hervortreten können. Die ungesunde Vermögensverteilung, der jüdische Hausbesitz, der jüdische Handel, mit Missbräuchen verknüpft, die Industrie, die Blutvermischung, die Lage in den oberen Schichten des jüdischen Kapitals, in der Presse, die jüdische Ausbeutung des Volkswesens und der Film hätten so gewaltige Massen von arischen Personen unter jüdische Kontrolle und Macht gestellt, dass man eine erschreckende kleine Menschenmenge in der Lage gewesen sei, ihre seelische und materielle Unabhängigkeit zu hypochondrisieren. Diese Budapest-jüdische Seuche habe die Krise in Ungarn herbeigeführt. Der Artikel schliesst mit der Betonung der Notwendigkeit, die Budapest-wirtschaftlichen, sozialen und politischen Kräfteverhältnisse dringend zugunsten der ungarischen Bevölkerung zu regeln, damit

mit das Judentum nie mehr Ungarn durch seine hauptstädtische Organisation ins Verderben stürzen könne.

Churchills Versteckspiel

Setzt er Vertrauen nicht auf den Premierminister, warnt die englische Wochenzeitschrift «Catholic Herald», 8000 Italiener in Neapel schreiben: «Nieder mit dem König, es lebe Stalin», während der grösste Teil der Alliierten dem Kriegswilligen Befehl spendet. Nach dem Finger auf den reaktionären Churchill weist der den schon stürzenden italienischen Monarchen stützt. Mitten in dem süditalienischen Parteienkampf hinein aber seien sich Stalin, Viktor Emmanuel und Badoglio, miteinander ausgesöhnt, in die Arme gefallen, in solchem Ausmass hervortreten können. Die ungesunde Vermögensverteilung, der jüdische Hausbesitz, der jüdische Handel, mit Missbräuchen verknüpft, die Industrie, die Blutvermischung, die Lage in den oberen Schichten des jüdischen Kapitals, in der Presse, die jüdische Ausbeutung des Volkswesens und der Film hätten so gewaltige Massen von arischen Personen unter jüdische Kontrolle und Macht gestellt, dass man eine erschreckende kleine Menschenmenge in der Lage gewesen sei, ihre seelische und materielle Unabhängigkeit zu hypochondrisieren. Diese Budapest-jüdische Seuche habe die Krise in Ungarn herbeigeführt. Der Artikel schliesst mit der Betonung der Notwendigkeit, die Budapest-wirtschaftlichen, sozialen und politischen Kräfteverhältnisse dringend zugunsten der ungarischen Bevölkerung zu regeln, damit

Hohe Sowjetverluste

Durchbruchversuche im Süden der Ostfront weiterhin in wechselvollen Kämpfen vereitelt - Nikolajew geräumt - Britischer Schnellbootangriff im Golf von Genua abgewehrt

Aus dem Führerhauptquartier, 29. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am unteren ukrainischen Bug scheiterten erneut starke Angriffe und Überseesversuche der Sowjets. Mehrere mit Geschützen und Infanterie beladene Führer wurden durch Artillerie vernichtet, zahlreiche Gefangene und Beute eingebracht.

Die am Ostufer des Bug gelegene Stadt Nikolajew wurde nach wochenlangem Zerstören aller kriegswichtigen Anlagen befehlsgemäss geräumt. In den Kämpfen der Vortage hat sich dort der Hauptmann Staudt, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment, besonders ausgezeichnet.

Südlich Proskurrow, nördlich Tschernowitz und am oberen Dnjestr stehen unsere Truppen zusammen mit ungarischen Verbänden weiter in wechselvollen Angriffen und Abwehrkämpfen. Die Besatzung von Tarnopol schlug starke von Panzern und Tieffliegern unterstützte feindliche Angriffe ab. Auch bei Brody wurden mit wirksamer Unterstützung durch Nebelwerfer alle Angriffe der Sowjets abgewehrt. Einer unserer Panzerverbände zerschlug in schneidigem Vorstoss stärkere feindliche Kampfgruppen.

Bei den harten Abwehrkämpfen im Raum südlich Proskurrow hat sich die württembergisch-sudetendeutsche 101. Jägerdivision unter Führung von Generalleutnant Vogel durch besondere Tapferkeit und Standfestigkeit hervorragend ausgezeichnet.

Die Sowjets griffen auch gestern wieder die Stadt Kowel vergeblich an. Nördlich der Stadt brachen unsere Truppen starken feindlichen Widerstand und stiessen weiter nach Osten und Südosten vor. In diesen Kämpfen hat sich das Sicherungsbataillon 670 unter Führung von Hauptmann Borgert besonders bewährt.

Zwischen Dnjestr und Tschassu sowie südöstlich Witebsk führten die Bolschewisten mit neu herangeführten Kräften, von zahlreichen Panzern und Schlachtfliegern unterstützt, starke Angriffe. Unsere tapferen Grenadiere und Panzergranadiere vereitelt in hervorragendem Zusammenwirken mit Artillerie, Sturmgeschützen und Kampffliegerverbänden alle feindlichen Durchbruchversuche und stigten den Sowjets wiederum hohe Menschen- und Materialverluste zu. Auch südöstlich Ostrow und an der Narwa-Front wurden heftige Angriffe des Feindes von deutschen Truppen und lettischen SS-Freiwilligenverbänden in harten Kämpfen geschlagen.

Wachfahrzeuge der Kriegsmarine schossen über dem Finnischen Meerbusen drei sowjetische Bomber ab.

In Italien verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Ein starker Verband deutscher Kampfflugzeuge griff in den Abendstunden des 23. erneut den feindlichen Inselstützpunkt Lissa an. Im Hafengebiet und in Verteidigungsanlagen entstanden schwere Zerstörungen.

Kampfflieger der Kriegsmarine wehrten im Golf von Genua Angriffe britischer Schnellboote ab und beschädigten eines der Boote so schwer, dass mit seiner Vernichtung zu rechnen ist. Deutsche und italienische Jäger brachten über Norditalien 13 nordamerikanische Flugzeuge zum Absturz.

In der vergangenen Nacht wurden in holländischen Gewässern und vor der westfranzösischen Küste im Verlauf erfolgreicher Abwehrgefechte deutscher Seestreitkräfte zwei britische Schnellboote versenkt und ein drittes so schwer beschädigt, dass sein Untergang wahrscheinlich ist.

Über den besetzten Westgebieten vernichtete Flakartillerie der Luftwaffe sieben feindliche Flugzeuge.

Flakartillerieverbände des Feldflugkommandos Belgien - Nordfrankreich haben sich durch die Vernichtung von über 1000 feindlichen Flugzeugen besonders bewährt.

Schwererträger tödlich abgestürzt

BERLIN

Oberst Wolf-Dietrich Willeke, Kommandeur eines Jagdgeschwaders, ausgezeichnet mit dem Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, ist im Luftkampf tödlich abgestürzt.

Mit Oberst Willeke hat die Luftwaffe einen der tapfersten Jagdflieger und hervorragenden Verbandsführer der deutschen Fliegertruppe verloren.

Seinen Männern vorangestürzt

BERLIN

Der Führer verließ am 26. März das Eichenlaub mit Schwertern am Generalleutnant Georg Postel, Kommandeur der 320. Infanteriedivision, als 57. Soldaten der deutschen Division, der das Ritterkreuz im Sommer 1942 als Oberstleutnant und Regimentskommandeur für seinen Anteil an der Abwehrschlacht bei Rachen und das Eichenlaub im Frühjahr 1943 für den erfolgreichen Widerstand seiner Division zwischen Don und Dnestr und den kühnen Durch-

bruchversuchen durch einen starken Einschliessungsring südöstlich Charkow erhalten hat, ist am 19. Januar 1941 mit seiner schlesischen Division im Wehrmachtsbericht genannt worden.

Im Kampfraum von Kirovograd hat er mit nur einem Regiment in ungestümen Angriff eine von starkem Feind in der deutschen Front aufgerissene Lücke geschlossen. Bei der Fortsetzung des Stosses nach Osten blieb er am übernehmenden Tag die Grenadiere vor einem stark ausgebauten feindlichen Stützpunkt liegen. Darauf umfuhr Generalleutnant Postel diesen Stützpunkt in seinem Schwimmbwagen und gab vom Rücken der Sowjets aus seinen Männern das Zeichen zur Wiederaufnahme des Angriffs. Dadurch angeführt, übertraten die Grenadiere in schwungvollem Sturm die Bolschewisten. 14 Tage später, als es wieder galt, die abgerissene Verbindung zu einer benachbarten Kampfgruppe herzustellen und der Schwerpunkt seiner Division gegen starken Widerstand nur langsam vorwärtskam, fuhr der Divisionskommandeur wieder in seinem Schwimmbwagen — an der Spitze einiger Stütztrupps durch die feindlichen Stellungen und zum ersten persönlich die Verbindung auf.

keinde Siebziger noch stolz die Büste von Gallie aufgestellt. Acht Tage darauf starb dieser einzigartige faustische Mann aus dem Salzburger, von dem der viel jüngere Ernst Haackel gesagt hat: «Wenn Diogenes, nach Menschen suchend, Sie gefunden hätte, würde er seine Laterne ausgeblendet haben».

Herbert Caspers

Shaw -

mit Spreewasser getauft

Shaw's «Pygmalion», die abenteuerliche Geschichte jenes krächzenden Rinnsteingewächses, das mit Hilfe der Phonetik in die Salons der britischen Aristokratie eingeführt wird, stellte das Berliner Rose-Theater mit einer Darstellung heraus, die seit Jahren als Prototyp der Berliner «Jüdischen» Retraite Richter. Ihre Eliza Doolittle war dann auch, genau wie der schnapsselige, salbadernde Müllkutscher Hans Roes, zumal in den Eingangsszenen mit einem kritischen Schuss Spreewasser getauft, den auch in der Metamorphose über eine prächtige laufende Sprechmaschine zu einer jungen Dame mit Geist und Herz stets spürbar blieb. Als Higgins und moderner Pygmalion war Heinz Günther Stamm mit Erfolg bemüht, einen vollendeten Fliegel und Epigonen auf die Bühne zu stellen. So übte «Pygmalion» auch in der Frankfurter Allee eine offensichtlich erheitende und moralisierende Wirkung aus.

Rudolf Pörtner

Tapierer MG-Schütze

BERLIN

Nach Beendigung feindlicher Bergstellungen in der Nähe von Cassino wurde ein 22-jähriger Maschinengewehrschütze, als er im schwersten Artilleriefeuer seine letzte Munition gegen den immer wieder auftretenden Feind verschoss, durch Granatschlag verschüttet und geriet in englische Gefangenschaft. Während des Abtransportes verstand er es, sich von den einen der britischen Posten zu trennen, den anderen überwältigte er und brachte ihn als Gefangenen in die eigenen Linien ein.

Weissruthenen kampfbereit

MINSK

Am Nationalfeiertag Weisrutheniens fand die feierliche Vereidigung der neugebildeten weisruthenischen Heimatwehr auf dem Marktplatz in Minsk statt. Der Generalkommissar, Gruppenführer von Göttingen, und der Präsident der weisruthenischen Zentralrats, Astrouski, sprachen zu den Männern der Heimatwehr, die die Aufgabe hat, den Kampf gegen den Bolschewismus und die in seinem Solde stehenden Banden aufzunehmen.

Imredy und die neue Regierung

Erklärung des Führers der ungarischen Nationalsozialisten - Oppositionsparteien aufgelöst

BUDAPEST

Der frühere ungarische Ministerpräsident Imredy erklärte in der Zeitung «Esti Ujsgaz» auf eine Frage über die Aufgabe der neuen Regierung, auf deren Tätigkeit man vertrauen könne, und dieses Vertrauen müsse man auch durch diszipliniertere Schweigen dokumentieren. Die materialistische gesinnlichen Charakterkonjunkturträger müsten verschwinden.

Imredy betrachtet als im Vordergrund stehend das Problem der Industriearbeitskraft. Unter den Industriearbeitern habe es in grosser Zahl Nationalsozialisten gegeben, die in den schlechtesten Zeiten standhaft und tapfer an der nationalsozialistischen Gesinnung festhielten. «Sie haben mit uns zusammen an der Schaffung einer ungarischen Gesellschaft frei von roter und jüdischer Agitation mitgewirkt. Die Unabhängigkeit seiner Partei, so sagte Imredy weiter, wolle er aufrechterhalten. Die Partei unterstütze die Regierung aus freien Stücken, weil es die volkswirtschaftlichen Interessen des Landes erfordere.

Die ungarische Regierung hat — wie die amtliche Nachrichtenagentur — die unabdingbare Rückkehr zum nationalsozialistischen Weltbild und die ungarische sozialdemokratische Partei sowie den Bauernbund aufgelöst. Der Bürgermeister von Budapest Szendy, ist heute zurückgetreten.

Im Amtsbild wird eine Verordnung veröffentlicht, wonach alle Juden binnen drei Tagen neue Angaben über ihren Perspexsprecher machen müssen. Wer als Jude zu betrachten ist, wird durch das Rassen-Gesetz von 1941 bestimmt.

Die ungarische Presse veröffentlichte die unabdingbare Rückkehr zum nationalsozialistischen Weltbild und die ungarische sozialdemokratische Partei sowie den Bauernbund aufgelöst. Der Bürgermeister von Budapest Szendy, ist heute zurückgetreten.

Lebensfähiges Kroatien

AGRAM

Der Pograničnik empfing kroatische Professoren, die dieser Tage in Agram ihren Kongress abhielten und forderte sie in einer Ansprache auf, in den kroatischen Schulen in erster Linie gute Kroaten und charaktervolle Menschen zu erziehen. Die

Aus dem Skizzenbuch unserer Triester Karikaturisten



«Nicht hinter die Kulissen gucken — das stört die Illusionen»

Tatsache, dass der kroatische Staat

erzucht wurde, drei Jahre gelebt hat und weiter leben wird, sei so bedeutend, dass sie aus der Weltpolitik und der Weltgeschichte nicht mehr entfernt werden könne. Im ersten Augenblick haben nicht sofort alle Kroaten die grosse Tragweite dieser nationalen Errungenschaft erkannt, aber heute, nachdem das ganze Volk grosse Opfer für den Staat bringen musste, sei es voll zur Erkenntnis des Wertes der nationalen Souveränität gelang. Es nutze wenig, ein Volk zu sein, wenn man keinen eigenen Staat habe.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die drei Jahre der staatlichen Existenz haben bewiesen, dass alle, die behaupteten, das kroatische Land sei wirtschaftlich lebensunfähig, sich geirrt haben. Das kroatische Land habe genügend Raum nicht nur für sechs, sondern für 16 und mehr Millionen Kroaten.

Die Waage

Zur Nachahmung empfohlen

P.N. Der Reichswirtschaftsrat hat sich nach langjähriger Zeit bestehend aus dem Reichspropagandaminister, dem Reichsminister für Ernährung, dem Reichsminister für Wirtschaft, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister für Kultur, dem Reichsminister für Religion, dem Reichsminister für Sozialwesen, dem Reichsminister für Arbeit, dem Reichsminister für Gesundheit, dem Reichsminister für Jugend, dem Reichsminister für Wissenschaft, dem Reichsminister für Kunst, dem Reichsminister für Sport, dem Reichsminister

